Anforderungen an eine Kindergartenassistenz

Zur Inklusion gehörloser Kinder in frühkindlichen Bildungseinrichtungen

Madlen Goppelt, 123 Seiten, 2015, Median-Verlag von Kilisch-Horn, ISBN-13: 978-3941146518, 18,50 Euro.



„Kindergartenassistenz gesucht": Seit die UN-Behindertenrechtskonvention verabschiedet und ratifiziert wurde, werden zunehmend Fachkräfte gesucht, um gehörlose Kinder in frühkindlichen Bildungseinrichtungen auf ihrem Weg zur Teilhabe zu begleiten. Aber welche Anforderungen werden an sie gestellt? Was genau sind ihre Aufgaben? Ab welchem Alter versteht ein Kind, dass eine Person übersetzt? Inwieweit sollten Beziehungen zu den Kindern aufgebaut werden, wie die Zusammenarbeit mit den Erziehern gestaltet werden? Und wie sieht überhaupt die rechtliche Lage aus? Daraus hat sie einen Leitfaden entwickelt, der Kindergartenassistenten, Erziehern, Eltern, Mitarbeitern in Behörden und weiteren Interessierten als Orientierung in einem recht neuen Berufsfeld dienen kann. Ergänzend findet sich in diesem Buch ein Praxisteil, in dem die Autorin aus ihrer Arbeit als Kindergartenassistentin Erfahrungen, Methodenideen und Gelingensbedingungen für Inklusion vorstellt.

Zweisprachigkeit/ Bilingualität

Ein Ratgeber für Eltern

Solveig Chilla/Annette Fox-Boyer, 68 Seiten, 2., überarbeitete Auflage 2016, Schulz-Kirchner Verlag, ISBN: 978-3-8248-0871-7, 9,49 Euro.



Immer mehr Kinder wachsen in Deutschland mit mehr als einer Sprache auf. Eltern stellen sich dann häufig die Frage, welche Auswirkungen es auf die Sprachentwicklung ihres Kindes hat, wenn ihr Kind zweisprachig aufwächst. Sie möchten wissen, ob es sinnvoll oder schlecht für ihr Kind ist, zweisprachig aufzuwachsen, sie sind verunsichert und wünschen sich Orientierung.

- Ist es möglich, mit zwei Sprachen aufzuwachsen?
- Welche Folgen hat zweisprachiges Aufwachsen für die Identität?
- Ab wann nehmen Kinder wahr, dass sie zweisprachig sind?
- Was kann ich tun, um den Erwerb beider Sprachen zu unterstützen?
- Ist Zweisprachigkeit die Ursache von Sprachstörungen?
- Mein Kind ist schlecht in der Schule. Ist die Zweisprachigkeit der Grund dafür?

Der Ratgeber greift diese und ähnliche Fragen auf, die in der Beratungspraxis von Eltern immer wieder gestellt werden, um sie nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beantworten. Darüber hinaus erhalten Eltern Anregungen zum Weiterlesen und Hinweise auf Beratungsstellen.

„Das ist ein pädagogisches Problem"

Pädagogische Audiologie für Schulkinder

Markus Westerheide, 192 Seiten, 2016, Median Verlag, kartoniert, ISBN: 978-3-941146-59-4, 29,80 Euro.



Untersuchungen zu pädagogisch-audiologischen Routinekontrollen an einer Schule für Hörgeschädigte unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes einer Hörmessbox: Pädagogische Audiologie ist eine der „tragenden Säulen der Hörgeschädigtenpädagogik" (BDH). Einen wesentlichen Bestandteil dieses Arbeitsfeldes stellen pädagogisch-audiologische Routinekontrollen bei hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern dar, deren konkreter Nutzen für Schülerinnen und Schüler, für den Unterricht und in Bezug auf die audiologische Versorgung erstmals empirisch auf den Prüfstand gestellt wurden. In der vorliegenden Dissertation wird explizit die Pädagogische Audiologie für Schulkinder in ihren wesentlichen Merkmalen, Rahmenbedingungen, Aufgaben, Handlungsfeldern und Methoden herausgearbeitet. Im Zentrum der Untersuchung steht die Frage nach dem Einsatz einer Hörgerätemessbox zur Überprüfung der Hörgeräteeinstellung – gerade im Rahmen pädagogisch-audiologischer Routinekontrollen. Die empirische Untersuchung audiologischer Routinekontrollen am Beispiel der Schule für Hörgeschädigte des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte (LBZH) Osnabrück belegt nicht nur deren konkreten Nutzen für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler. Vielmehr wird auch der hohe Stellenwert aufgezeigt, den Pädagogische Audiologie für Schulkinder – und hier besonders die Verwendung einer Hörgerätemessbox im Rahmen pädagogisch-audiologischer Routinekontrollen – im interdisziplinäreren audiologischen Versorgungsprozess haben kann und sollte.

Neue Technologien in der Sprachtherapie

Wenn Alter, Krankheit oder Behinderung die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit rauben

Kerstin Bilda, Juliane Mühlhaus, Ute Ritterfeld, Thieme Verlag, 200 S., 2016, ISBN: 9783132016811, 59,99 Euro



Kommunikationsfähigkeit ist die Grundlage jeder sozialen Teilhabe. Moderne Kommunikationstechnologie kann Alte, Kranke und Behinderte befähigen, sich aus sozialer Isolation zu befreien. Das Buch richtet sich an Sprachtherapeuten und Logopäden in Wissenschaft und Praxis. Fehlendes Sprechvermögen kompensieren und Sprach- und Kommunikationsfähigkeit im therapeutischen Prozess trainieren - zu diesen Zwecken setzt innovative Sprachtherapie auf Technologien und Applikationen. Die Autoren geben einen Überblick über verfügbare Anwendungen und deren Weiterentwicklung und vermitteln Grundlagen- wie auch Anwenderwissen.

Gebärden in der Sprach- und Kommunikationsförderung

Die Vorzüge eines alternativen Kommunikationssystems

Birgit Appelbaum, 120 S., 1. Auflage 2016, Verlag Schulz-Kirchner, kartoniert, ISBN: 978-3-8248-1168-7, 18,50 Euro.



Kann sich aufgrund von Handicaps die Lautsprache nicht oder nicht schnell genug entwickeln, bieten sich z.B. über den Einsatz von Gebärden Möglichkeiten, ein zunächst nichtlautsprachliches, aber konventionalisiertes Kommunikationssystem zu entwickeln. Durch möglichst frühzeitig erworbene Symbolstrukturen und vertiefende frühe Dialoge sollen so Entwicklungsverzögerungen und negative Einflüsse auf die kognitive und soziale Entwicklung vermieden werden. Als eine Variante der körpereigenen Kommunikationsformen bieten Gebärden Menschen ohne ausreichende Lautsprache die Chance, möglichst optimale und individuelle Kommunikationsbedingungen zu entwickeln. In Deutschland erfährt das Thema Gebärden nicht nur im Bereich der Unterstützten Kommunikation zunehmend Aufmerksamkeit. Auch durch die Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache als autonome Sprache und durch die gesetzlichen Vorgaben, die es im Zuge der Verpflichtung zur Umsetzung der UN-Konventionen und durch die Inklusion umzusetzen gilt, rückt dieses Thema immer mehr in den Fokus. Das Buch beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte beim Einsatz von Gebärden in der Sprach- und Kommunikationsförderung, gibt Hilfen und Anregungen und zeigt Wege auf, sich mit einem in Deutschland jungen Themengebiet umfassend auseinanderzusetzen.

Die Wort-S(ch)atz-Lupe

Sprachtherapie mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen

Claudia Häußinger, 156 Seiten, 2016, Urban & Fischer Verlag/ Elsevier GmbH, kartoniert, ISBN: 9783437450426, 49,99 Euro.



Alles, was Sie über die Sprachtherapie bei hörgeschädigten Kindern wissen müssen: Dieses Buch informiert Sie über Grundlagen des physiologischen Spracherwerbs und über Spracherwerb hörgeschädigter Kinder. Es gibt dem Sprachtherapeuten eine Bandbreite an diagnostischen Möglichkeiten an die Hand, mit deren Hilfe er den Grad des Störungsbildes feststellen kann. Darauf aufbauend erklärt die Autorin ihr therapeutisches Konzept – die Wort-S(ch)atz-Lupe. Wie kann damit der Lautspracherwerb verbessert werden? Wie kann man den Patienten zum Mitlernen motivieren? 17 Arbeitsblätter und Kopiervorlagen verdeutlichen das Konzept und helfen, diese Ansätze in den Praxisalltag zu integrieren.

Weitere Fachliteratur und Druckwerke hier:
Schnecke
schnecke-online.de
Leben mit Cochlea Implantat & Hörgerät